

Sehr geehrte Frau ■■■,

Herr von Dassel hat mir Ihre Anfrage zum bündnisgrünen Engagement zur Rettung des Hausprojektes Brunnenstraße 183 und des Umsonstladens weitergeleitet, da ich in der letzten Zeit mit den Ereignissen um die Brunnen 183 betraut war.

Zuerst möchte ich Ihnen versichern, dass wir Ihre Einschätzung vollauf teilen, dass „der Umsonstladen ein sehr wichtiger Bestandteil von Mitte ist“. Wie auch bereits in der Kandidatenwatchbeantwortung einer Anfrage zum Thema „unkommerzielle Kultur- und Wohnprojekte“ (siehe http://www.kandidatenwatch.de/reiner_felsberg-323-8502.html) dargestellt, kämpfen wir seit Jahren für alternative Projekte in unserem Bezirk.

Zur Brunnenstraße & dem Umsonstladen konkret (in chronologischer Reihenfolge)

1. Ich hatte vor einigen Wochen den Umsonstladenleuten die bündnisgrüne Hilfe bei anstehenden Problemen angeboten. Damals dachte ich jedoch nicht, dass dieser Fall so schnell eintreten würde.
2. 4. 8. 2006: Ich erfuhr, dass der neue Eigentümer beabsichtigt, demnächst einen Bauantrag zu stellen um die Brunnen 183 zu einem Projekt „Altengerechtes Wohnen“ umzubauen. Er beabsichtigt das Projekt ohne Rücksicht auf die jetzigen Bewohner/innen umzusetzen, da diese angeblich widerrechtlich das Haus besetzen und keine Mietverträge haben.

Ich ging noch am selben Tag in den Umsonstladen um eine erste Vorwarnung zu geben.

3. Ich nahm dann Kontakt mit dem Rechtsanwalt der Brunnen 183 auf, um mich über den aktuellen Stand aus Sicht der Rechtsvertretung der Hausbewohner/innen zu informieren.
4. 15. 8. 2006: Ich bekam einen Anruf aus der Brunnen 183, dass der Eigentümer gerade dabei sei die Schlösser auszuwechseln. Ich gab den Tipp, auch den Sanierungsbeauftragten des Landes Berlin für das Sanierungsgebiet Rosenthaler Vortstadt zu informieren und habe sofort unsere bündnisgrüne Stadträtin für Stadtentwicklung Dorothee Dubrau angerufen, die ihrerseits die Mieterberatung ASUM informierte. ASUM ging dann auch sofort vor Ort.

Als ich am 15. 8. gegen 13.30 Uhr ins Haus kam war der Eigentümer bereits abgezogen und hatte die Haustürschlösser zerstört bzw. ausgebaut. Wir berieten dann mit einem Vertreter des Sanierungsbeauftragten und einer Vertreterin des Rechtsanwaltsbüros der Bewohner/innen wie es aktuell und zukünftig weitergehen soll. Ich machte den Vorschlag die am nächsten Tag stattfindende „Wahlkampf-Brunnenstraßen-Begehung“ von Wowereit u. a. SPD-Kandidat/innen zu nutzen, um öffentlich auf die Vorgänge aufmerksam zu machen.

5. 16. 8. 2006: „Wahlkampf-Brunnenstraßen-Begehung“ von Wowereit

Wir haben uns am Treffpunkt „postiert“, Flugblätter verteilt und mit Plakaten und Transparenten die Zustände im Haus öffentlich gemacht. Das führte dazu, dass Wowereit, obwohl die Begehung für ihn bereits Ecke Anklamer Straße beendet sein sollte, doch bis zur Brunnen 183 gegangen ist und sich für den Erhalt des Umsonstladens ausgesprochen hat. Was immer solche Politikerversprechen bringen, dass Haus hatte aber die öffentliche Wirkung. Nach Beendigung der Begehung haben wir uns noch im Haus zusammengesetzt und über die nächsten Maßnahmen beratschlagt (siehe Anlage: PE Umsonstladen vom 17.8.06).

Meine beiden Vorschläge waren:

1. Nutzung der Bürgerfragestunde in der nächsten Bezirksverordnetenversammlung Mitte am 31.8.06 (Anfragen liegen inzwischen vor) und
2. einen gemeinsamen Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen und SPD zum Erhalt des Projektes (siehe Anlage: BVV-Antrag). Meinen Antragsentwurf übergab ich den beiden SPD-VertreterInnen.
6. 21.8.06: Nachdem der Entwurf des BVV-Antrages sowohl bei der bündnisgrünen BVV Fraktion als auch bei der SPD Fraktion Konsens war, haben wir zusammen um die Unterstützung der PDS BVV-Fraktion gebeten. Diese sagte uns ihre Unterstützung dann auch zu. Damit wird es jetzt einen gemeinsamen Antrag der BVV-Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen, SPD und PDS zur Unterstützung der Brunnenstraße 183 und des Umsonstladens geben, der in der BVV am 31.8.2006 zur Abstimmung steht.

Soviel zu den jüngsten Ereignissen. Wie Sie sehen, sind die Bündnisgrünen in Mitte der Initiator der politischen Unterstützung für die Brunnen 183 und den Umsonstladen.

Wie es planungsrechtlich weitergehen wird ist z. Z. noch offen, da der Eigentümer noch keinen Bauantrag gestellt hat. Erst auf dessen Grundlage können wir dann prüfen, ob und wie das Projekt des Eigentümers mit den Interessen der Bewohner/innen in Einklang gebracht werden kann und wie es möglich ist, das Ziel zu erreichen, die Sanierung "mit den Betroffenen abzustimmen und sozialverträglich durchzuführen". Ehrlicherweise muss man jedoch sagen, dass hier die Spielräume sehr begrenzt sind, da die Rechte eines Eigentümers in der Bundesrepublik eine „heilige Kuh“ sind.

Aber nichtsdestotrotz werden wir Bündnisgrünen nichts unversucht lassen um das Haus- und Ladenprojekt zu unterstützen. Zusammenfassend möchte ich behaupten, wir tun alles was in unserer Macht steht, denn:

„Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat bereits verloren“.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit dieser Darstellung Ihrer Frage beantworten konnte.

Mit freundlichen Grüßen
Frank Bertermann
BVV Mitte, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
23.8.2006